hingewiesen wurde, sollte als kleine Einweisung für den richtigen Umgang mit einem AED dienen. Der Heimatverein beschaffte nämlich aus dem Erlös des letztjährigen Kunst- und Hobbyhandwerkermarktes einen Defibrillator für die Gemeinde. „Gerade weil wir so weit von den Krankenhäusern entfernt wohnen, war es uns wichtig das wir ein solches Gerät für Wettrup anschaffen“, so Vorstandsmitglied Alfons Kuhl. Auf Einladung des Heimatvereins konnte die Vorsitzende H. Wilken-Keeve auf der Informationsveranstaltung viele Interessierte begrüßen und die Übergabe des Defibrillators an die Feuerwehr als sehr gute Maßnahme bezeichnen. Die Feuerwehr habe unter anderem den Leitsatz „Retten“ und das AED ist dort sicher gut aufgehoben. Ortsbrandmeister Jürgen Schlump wies darauf hin, dass von der Feuerwehr für das AED ein spezieller Aufbewahrungskasten angeschafft und außen am Gerätehaus angebracht wird. Hier kann dann für Jeden zugänglich, das AED jederzeit entnommen werden. Dazu wird durch einen eingebauten Telefonanschluß automatisch ein Notruf an die Rettungsleitstelle abgegeben, die dann das Gerät freigibt. Dadurch ist sicher gestellt das Feuerwehr und Rettungsdienst unverzüglich informiert werden. Bis zur Installierung des Außenkastens ist durch den Notruf 112 der Zugang zum Defibrillator bei der Feuerwehr möglich. Der Bürgermeister Herr Drentker versprach von Seiten der Gemeinde mit einer finanziellen Unterstützung zur Anschaffung des sehr teuren Schutzkastens beizutragen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass in Wettrup damit eine Ideallösung gefunden wurde. Gleichzeitig wurde auch gewünscht, dass in anderen Gemeinden vorhandene Defibrillatoren allzeit zugänglich sein sollten. Gut wäre es auch alle Standorte nicht nur mit dem Kennzeichen –grünes Schild mit weißem Herz und Flamme- auszustatten, sondern diese durch die Presse bekannt zu machen um zu Wissen, wo solch wichtige Geräte im Notfall zu finden sind.

Zum Schluss, reichte die Feuerwehr ihre spezielle Spardose, einen roten Feuerwehrhelm, an alle Teilnehmer um für ein kleines Startkapital zu sammeln. Vom Heimatverein wurde dann noch auf den nächsten Kunst- und Hobbyhandwerkermarkt am 17. Juli 2011 hingewiesen. Auch dort wird man diesen Helm finden können.



Phoca PDF